

Nachruf: Märkisches Museum trauert um Friederich Werthmann



Der Düsseldorfer Bildhauer Friederich Werthmann ist am 9. Juni 2018 im Alter von 90 Jahren verstorben. Werthmann gehörte zu den bedeutendsten abstrakten Bildhauern der deutschen Kunst nach 1945. Sein rund 800 Werke umfassendes plastisches Oeuvre ist in vielen musealen und privaten Sammlungen vertreten. Besonders sichtbar sind seine zahlreichen großen Arbeiten an öffentlichen Orten in vielen deutschen und europäischen Städten.

Werthmanns Werke in Witten

Werthmanns Werk wurde bereits in drei Ausstellungen im Märkischen Museum Witten vorgestellt. Die erste Ausstellung 2006/2007 galt den

frühen Arbeiten mit Skulpturen, Zeichnungen und Radierungen aus den Jahren 1958-1962. In einer zweiten Ausstellung anlässlich des 80. Geburtstages Friederich Werthmanns wurden das grafische Gesamtwerk und dessen gedrucktes Werkverzeichnis präsentiert. Verbunden war diese Ausstellung mit einer großzügigen Schenkung von Radierungen und Pyrogrammen durch Friederich Werthmann an das Museum.

Im letzten Jahr 2017 zeigte das Märkische Museum Witten unter dem Titel „Stahl. Poesie. Dynamik. Friederich Werthmann zum 90. Geburtstag“ ausgewählte Skulpturen der Jahre 1973 bis 1990. Ergänzt wurden die plastischen Arbeiten durch Tuschezeichnungen aus den Jahren 2011 bis 2016. „Anlässlich seines runden Geburtstags hatten wir in den Sammlungsräumen des Märkischen Museums eine Einzelpräsentation des Bildhauers, die seine mit Dynamit geformten Edelstahl-Skulpturen und Zeichnungen in Bezug zu Arbeiten von wichtigen Weggefährten und Freunden aus der Sammlung des Museums gesetzt hat“, erinnert MMW-Kurator Christoph Kohl an die letzte Schau mit Werthmanns Werken. Das Projekt wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Werthmann-Heyne Stiftung

Im letzten Jahr 2017 zeigte das Märkische Museum Witten unter dem Titel „Stahl. Poesie. Dynamik. Friederich Werthmann zum 90. Geburtstag“ ausgewählte Skulpturen der Jahre 1973 bis 1990. Ergänzt wurden die plastischen Arbeiten durch Tuschezeichnungen aus den Jahren 2011 bis 2016. „Anlässlich seines runden Geburtstags hatten wir in den Sammlungsräumen des Märkischen Museums eine Einzelpräsentation des Bildhauers, die seine mit Dynamit geformten Edelstahl-Skulpturen und Zeichnungen in Bezug zu Arbeiten von wichtigen Weggefährten und Freunden aus der Sammlung des Museums gesetzt hat“, erinnert MMW-Kurator Christoph Kohl an die letzte Schau mit Werthmanns Werken. Das Projekt wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Werthmann-Heyne Stiftung Kaiserswerth.